

Offener Brief der Bundesarbeitsgemeinschaft Betrieb & Gewerkschaft  
in der Partei DIE LINKE.

Real GmbH  
An die Geschäftsführung  
Metro-Str. 1  
40235 Düsseldorf

## **SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,**

seit feststeht, dass real verkauft wird und die Warenhauskette zerschlagen werden soll, kämpft Ihre Belegschaft um eine Zukunft und Perspektive für sich und ihre Familien. Das Kartellamt genehmigte die Übernahme von 92 Märkten durch Kaufland, 24 durch Globus und weitere 51 Filialen werden von Edeka übernommen. Zudem haben weitere Käufer wie Bunting und v-Markt Interesse an den übrigen Filialen angemeldet.

So schön, so gut und dies müsste ein Anlass zur Freude sein. Doch ist uns zu Ohren gekommen, dass sich bisher nur Kaufland zu den Beschäftigten, ihrer bereits erreichten Betriebszugehörigkeit und den Tariflöhnen bekennt. Dass Globus und Edeka sich hierzu nicht klar bekennen und die Gehälter der KollegInnen und Kollegen infolge des Verkaufes um bis zu 700€ sinken könnten, ist eine Katastrophe für die Beschäftigten!

Als Verkäufer und Arbeitgeber fordern wir Sie auf, Ihrer Verantwortung gegenüber Ihren Mitarbeiter\*innen gerecht zu werden und die Tarifbindung mit der Ver.di zu einem harten Verhandlungspunkt zu erklären. Gerade in der derzeitigen Coronakrise zeigen die Kolleginnen und Kollegen, dass sie bereit sind, an die Grenze des Machbaren zu gehen um die Märkte am Laufen zu halten. Sie beraten die Kund\*innen auch weiter mit einem Lächeln, sorgen für die Einhaltung von Hygieneregeln und zeigen, dass sie auch weiterhin zu ihrem Unternehmen stehen obwohl sie verständlicher Weise mit Zukunftsängsten zu kämpfen haben.

Dass Sie Ihre Kampagne „Fauls Früchtchen entdeckt?“ in einer Zeit gestartet haben, in der man in ganz Deutschland voller Respekt von den „Held\*innen des Alltags“ spricht, ist eine bodenlose Frechheit, deren Beendigung nur selbstverständlich ist, da sie niemals und zu keinem Moment hätte gestartet werden dürfen.

Als Bundesarbeitsgemeinschaft der Partei DIE LINKE, und mit Kolleginnen und Kollegen aus dem ganzen Bundesgebiet, drücken wir hiermit unsere Solidarität mit den Beschäftigten bei real und ihren Interessenvertreter\*Innen aus und fordern Sie auf, die weiteren Verkaufsverhandlungen im Sinne Ihrer Beschäftigten fortzuführen.

Mit solidarischen Grüßen

Bundessprecherinnen und Bundessprecher der BAG Betrieb & Gewerkschaft